

Debatte

Name der Methode:	Die Pro-Contra-Debatte
Jahrgangsstufe:	Sek I (ab Klasse 8 aufsteigend)/ Sek II
Zielsetzung:	Den Ablauf einer Pro-Contra-Debatte einüben



Die Pro-Contra-Debatte für die Sek.I:

- (1) Einarbeitung in das Thema, das Problem oder die Fragestellung (materialgestützt).
(Alternativ kann hier auch ohne Einarbeitung in das Thema, also „spontan“, abgestimmt werden. Dies richtet sich nach der jeweiligen Zielsetzung und dem Thema der Debatte.)
- (2) Abstimmung des Publikums vor der Debatte um ein erstes Meinungsbild herbei zu führen.
- (3) Bildung der Gruppen für die jeweiligen Positionen/ Vergabe der Beobachtungsaufträge.
- (4) Die Gruppen setzen sich anhand der vorliegenden Materialien mit den jeweiligen Positionen auseinander und erarbeiten begründete Standpunkte. Sie sollen auch mögliche Argumente der anderen Gruppe einbeziehen und überlegen, wie man diese widerlegen kann.
- (5) Herstellen einer für die Durchführung der Debatte geeigneten Sitzordnung. Die Kontrahenten könnten sich z.B. gegenüber sitzen, wie es das Bild des britischen Parlaments (House of Commons) zeigt. Es bietet sich an, den oder die Gesprächsleiter an einer Stirnseite, das Publikum (die nicht direkt beteiligten Schüler) hinter den Kontrahenten zu platzieren.
- (6) Der oder die Gesprächsleiter eröffnen die Debatte, sie nennen das Thema, stellen die Gesprächsteilnehmer vor und erläutern den Ablauf. Anschließend halten die Gruppensprecher einen kurzen Eingangsvortrag (Statement). Danach erfolgt in Rede und Gegenrede der Austausch der Argumente und Gegenargumente.
- (7) In der Auswertung der Debatte fordern die Gesprächsleiter die Beobachter auf, zu sagen, welche Argumente sie überzeugend fanden und welche nicht.
- (8) Zum Abschluss der Debatte wird noch einmal eine zweite Abstimmung über die Ausgangsfrage durchgeführt. Wenn Unterschiede zum ersten Abstimmungsergebnis auftreten, sollten die Ursachen dafür diskutiert werden.

Die Pro-Contra-Debatte für die Sek.II:

Mögliches Ablaufschema einer Pro-Contra-Debatte

Phase	Handlungsorientierung	Zeit
1	Begrüßung durch den/ die Moderator/in; Hinweis auf Spielregeln; Nennung des Themas	5 Min.
2	Erste Abstimmung des Publikums	5 Min.
3	Pro-Anwalt/ Anwältin: Eingangsplädoyer Contra-Anwalt/ Anwältin: Eingangsplädoyer	1 Min. 1 Min.
4	Abwechselnde Befragung der/ des ersten Sachverständigen durch die Anwälte usw. (max. vier Sachverständige)	je 5 Min.
5	Contra-Anwalt/ Anwältin: Schlussplädoyer Pro-Anwalt/Anwältin: Schlussplädoyer	1 Min. 1 Min.
6	Schlussabstimmung des Publikums	5 Min.
7	Auswertung der Pro-Contra-Debatte	20-30 Min.

(1) Eröffnung

Der Moderator, die Moderatorin eröffnet die Diskussion, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, verweist auf die Spielregeln und nennt das Thema der Debatte.

(2) Abstimmung des Publikums vor der Debatte

Der Moderator, die Moderatorin führt bei den Zuhörern eine Abstimmung durch. Die Pro- und Contra-Stimmen werden ausgezählt und an die Tafel geschrieben.

(3) Plädoyer der Anwälte

Der Pro- bzw. Contra-Anwalt begründet in einem Eingangsstatement seine Position und wirbt um Zustimmung.

(4) Befragung der Sachverständigen

Die Anwälte befragen abwechselnd die Sachverständigen. Sie werden einzeln befragt und dürfen von sich aus keine Diskussion beginnen oder in die Befragung eines anderen Sachverständigen eingreifen. Sie geben auch keine eigenen Statements ab, sondern antworten nur auf die Fragen der Anwälte.

(5) Schlussplädoyer der Anwälte

Die Anwälte verdeutlichen nochmals ihre Position, indem sie versuchen, sich auf die Aussagen der Sachverständigen zu beziehen und diese in ihren Begründungen zu berücksichtigen.

(6) Abstimmung des Publikums nach der Debatte

Zum Schluss lässt der Moderator, die Moderatorin noch einmal abstimmen, um festzustellen, ob einige Zuhörer ihre Meinung geändert haben.

(7) Auswertungsgespräch

Nach einer kurzen Phase der Rollendistanzierung sind Plausibilität und Überzeugungskraft der Argumente Gegenstand der inhaltlichen Auswertung.